

Vereinsnachrichten



Wies´n Feeling in Rabenau

4 Tage Aufbauen, 2 1/2 Tage Freude, Frohsinn, tolle Stimmung und 1 Tag Abbau - so sieht alljährlich die letzte Septemberwoche aller aktiven Karnevalisten in Rabenau aus, um ein erfolgreiches Oktoberfest in Rabenau zu organisieren und durchzuführen. Die Vorbereitungen auf das 22. Wies´n Fest begannen aber schon viel früher - nach Abschluss der letzten Faschingssaison im April. Gemeinsam suchten wir nach kleineren und größeren Highlights für das diesjährige Fest, die Kindergartenkinder probten fleißig für ihren Auftritt und unsere Prinzen- und Nachwuchsgarde trainierte jeden Sonnabend für ihre Darbietungen. Ab Montag, 21.09. bis Freitag, 25.09.2015 mittags wurde auf dem Schulgelände der Freien Grund- und Oberschule Rabenau gewerkelt: elektrische Anschlüsse gelegt, das Zelt aufgebaut, Aufbau der Bühne, Einrichtung und Dekoration des Festzeltes, Aufbau und Einrichtung des Küchen- und Tresenbereiches.

Dann konnten wir endlich mit unserer SUMMER-END-PARTY im Zelt mit DJ Oli „BeatConnection“ am Freitagabend starten. Ab 20 Uhr füllte sich das Zelt und wir waren überrascht, wie viele Junge und Junggebliebene das Sommerende mit uns feiern

wollten. Die Musik war super, das Bier und die Mixgetränke mundeten, das Angebot unserer Küchencrew war lecker, nur das Tanzbein wollten nur wenige Gäste schwingen - schade eigentlich - aber gefeiert wurde trotzdem bis in die Morgenstunden.

Der Sonnabendnachmittag stand dann ganz im Zeichen unserer Jüngsten. Zunächst führten die großen Kindergartenkinder ihr herbstliches Programm mit Unterstützung ihrer beiden Erzieher auf. Ein großes Dankeschön an dieser Stelle. Anschließend gab unsere Nachwuchsgarde eine Kostprobe ihres Könnens - Mädels, macht weiter so, das wöchentliche Training hat sich gelohnt! Gegen 16 Uhr wurde es dann sportlich: die Rabenauer ZUMBA Damen, unter Leitung von Jenny Lehmann, bescherten allen Gästen eine tolle sportliche Viertelstunde! Natürlich gab es wie immer zwischenzeitlich Kaffee und Kuchen von der Bäckerei Lindner. Pünktlich 17 Uhr war es dann endlich soweit - unser Bürgermeister, Herr Paul schwang den Hammer und der offizielle Bieranstich wurde vollzogen. Warum aber der Bierschaum oben aus dem Fass spritzte, nachdem eigentlich der Zapfhahn schon ordentlich angepasst war, wird wohl für immer ein Geheimnis bleiben...

Ab 19 Uhr starteten wir dann zur großen Wies´n Party. An dieser Stelle sagen wir DANKE an alle, die wieder im typischen bayrischen Look mit Dirndl und Lederhosen zu uns kamen. Toll, dass unsere Gäste dieses Gaudi mitmachen. Unsere Elferrats-

mitglieder haben sich weitestgehend auch in die typische Tracht geworfen - jedes Jahr ein riesen Spaß! Unser Live Act ließ uns und unsere Gäste etwas in Erinnerungen an Vorwendezeiten schwelgen - Maja Catrin Fritsche. Ganz ehrlich, manch einer konnte sich anfangs wahrscheinlich nicht mehr an die Künstlerin und ihre Lieder erinnern, aber spätestens bei ihrem Lied „Freundliches Wort“ kamen dann bei vielen Besuchern der Generation der Junggebliebenen die Erinnerungen wieder. Charmant und kurzweilig verging eine Stunde mit Maja Catrin Fritsche. Anschließend übernahm wieder DJ Oli „BeatConnection“ die musikalische Regie und das Tanzbein wurde kräftig geschwungen. Zwischenzeitlich gab es dann noch eine tolle Showeinlage unserer Prinzensgarde und der jungen Herren des Elferrates, die das typische Wies´n Feeling so richtig zum Ausdruck brachten. Tolle Musik, super Stimmung und ganz, ganz viele Gäste bis weit nach Mitternacht...

Am Sonntagmittag gab es von 12:00 bis 12:11 Uhr Freibier für die ersten Gäste des Vogelschießens, welches ab 13:00 Uhr startete. Nach langem, zähem Kampf war es dann gegen 16:30 Uhr endlich soweit - der 21. Schützenkönig des Elferrates Rabenau e.V. Sachsen stand fest - Herr Karli Kruse aus Dresden. Gratulation, Siegerschleife und ein tolles Präsent - gesponsert von der Firma MCO Oelsa - gab es für unseren neuen Schützenkönig und natürlich Freibier für alle Schützen.





Vereinsnachrichten

Danach begannen die Vorbereitungen für den traditionellen Lampionumzug mit der Freiwilligen Feuerwehr Rabenau sowie das Höhenfeuerwerk. Kurz nach 19 Uhr startete der Umzug durch unsere Heimatstadt und unsere Jüngsten waren natürlich sehr aufgeregt. Nach Ankunft auf dem Festplatz gab es schon das Feuer und das Feuerwerk begann kurze Zeit später! Fast 15 Minuten war der Himmel über Oberrabenau hell erleuchtet - tolle Blumen und Sterne verzauberten alle Anwesenden und unser 22. Oktoberfest klang ganz romantisch aus.

Wer noch immer nicht genug hatte konnte noch zum alljährlichen FilmFilm im Zeltkino bleiben und beim gemütlichen Bierchen sich den Film „Honig im Kopf“ anschauen. Wir sagen an dieser Stelle Danke an alle

Vereinsmitglieder des Elferrates, allen Sponsoren, fleißigen Helfern im Hintergrund, der Stadtverwaltung Rabenau, dem Bauhof der Stadt Rabenau, allen Schaustellern, die an allen Tagen mit zur Unterhaltung unserer Gäste beitrugen, den Kindern und Erziehern des Kindergartens Spatzennest Rabenau, dem Getränkehandel und Zeltverleih Pretzschendorf, der Rabentränke Rabenau, allen Ungenannten. Wir bedanken uns natürlich auch bei Ihnen, liebe Gäste aus Nah und Fern - ohne Sie wäre ein solch schönes Fest nicht möglich.

Hoffen wir gemeinsam auf ein tolles 23. Oktoberfest im nächsten Jahr und möge uns der Wettergott auch weiterhin stets gut gesonnen sein.

Noch kurz ein Hinweis in eigener Sache:

- Am Mittwoch, 11.11., ab 17:30 Uhr Musik und Frohsinn auf dem Markt in Rabenau - 18:11 Uhr Schlüsselübergabe an den neuen Prinzen und Start in die 59. Saison
- Am Sonnabend, 14.11., ab 20:00 Uhr Faschingsauftaktveranstaltung im Haus des Gastes Oelsa mit kurzem Programm und Mottobekanntgabe - Kartenbestellung ab sofort möglich!

Bis zum offiziellen Start in die neue Faschingsaison verabschieden wir uns mit *Rabenau HELLAU, Elferrat Rabenau e.V. Sachsen - der Verein, der das ganze Jahr für Stimmung sorgt!*

www.elferrat-rabenau.de

Feuerwehr

■ Gemeindeübung in den Möbelwerkstätten Herzog in Oelsa

Am Freitag, dem 2. Oktober 2015, fand die diesjährige Gemeindeübung der Feuerwehr Rabenau in den Möbelwerkstätten Herzog in Oelsa statt.

Kurz nach 19:00 Uhr heulten zunächst die Sirenen in Oelsa, Karsdorf und Rabenau und alarmierten damit die dortigen Feuerwehren zum Betriebsgelände der Möbelwerkstätten Herzog nach Oelsa in den Rabenauer Weg, ohne dass den Einsatzkräften dabei bekannt war, dass es sich "nur" um eine Übung handelte.

Eine erste Erkundung ergab, dass mehrere Arbeiter nach einem Schwelbrand mit anschließender Verpuffung vermisst werden und aufgrund der Größe des Objektes die bisher alarmierten Kräfte und Mittel nicht ausreichend waren. Daher wurden um 19:15 Uhr auch die Ortsfeuerwehren Lübau, Obernaundorf und Spechtritz sowie zur Unterstützung der Einsatzführung der Einsatzleitwagen - ELW 1 der Feuerwehr Possendorf über Sirene und Meldeempfänger nachalarmiert.

Aufgrund der starken Verrauchung des Produktions- und Lagerbereiches durch

die hierfür eingesetzten Nebelmaschinen war die Suche nach den fünf vermissten Personen für die eingesetzten Atemschutzgeräteträger eine große aber auch realistische Herausforderung. So mussten in 7 Trupps insgesamt 14 Geräteträger zum Teil mehrfach eingesetzt werden, um alle Verletzten aus dem Gebäude zu retten.

Daneben waren auch noch besondere Gefahrenschwerpunkte wie ein Spänesilo, Lackierkabinen und die auf dem Dach befindliche Photovoltaikanlage beim Einsatz zu beachten.

Neben der Personenrettung und Brandbekämpfung mussten die 60 Einsatzkräfte zur Sicherstellung der Wasserversorgung zusätzlich zur Wasserentnahme aus dem vorhandenen Löschteich auch eine lange Schlauchstrecke zum Oelsabach aufbauen. Neben der Entfernung von ca. 440 Metern war auch ein Höhenunterschied von 20 Metern zu überwinden, was den Einsatz einer zusätzlichen Verstärkerspritze erforderte. Als besonderes Problem stellte sich dabei heraus, dass durch die geringe Wasserführung im Oelsabach erst mittels dem

vorhandenen Stauwehr und zusätzlicher Maßnahmen das Wasser angesammelt werden musste.

Nach fast 2 Stunden Einsatzzeit wurde die Übung in einer kurzen Auswertung mit einem positiven Fazit beendet, da die gestellten Übungsziele allesamt erreicht wurden. Dank gilt an dieser Stelle allen teilnehmenden Einsatzkräften und Helfern sowie der Firma Frank Herzog für die Unterstützung und Bereitstellung des Übungsobjektes.

Armin Groß, Gemeindefeuerleiter

